

Glückwunsch zum neuen Zuhause



Maskottchen für Miesepeter

Zwei Ahrensburger haben den bösen »Grummelzweg« erfunden

Er sieht aus wie eine überreife Kiwi auf zwei Stummelbeinen. Oder eine verschimmelte Kartoffel mit Boesten. Mit den kurzen Beinen, dem behaarten grünen Körper und dem mürrischen Gesichtsausdruck ist er kein Sunny-boy, hat aber trotzdem schon viele Fans gefunden: Der Grummelzweg ist das erste Maskottchen für Miesepeter.

Erfunden haben den mürrischen Zeitgenossen der Banker Helge von der Geest (32) und der Kriminalkommissar Thomas Sebastian (33) aus Ahrensburg. „Als wir mal schlecht gelaunt in einer Kneipe saßen, ist uns die Idee gekommen“, sagt von der Geest. „Uns war aufgefallen, dass es fast nur liebe Geburtstagskarten gibt. Das hat uns genervt. Und

deshalb haben wir den Grummelzweg erfunden.“

Ein halbes Jahr ist es her, dass der Grünlings am Rechner entworfen wurde. Mittlerweile zieht er auf Postkarten und unter www.grummelzweg.de seinen Flunsch. „Herzlichen Glückwunsch zur Tren-

nung“ wird dem Grünlings auf einer Karte in den Mund gelegt. Bei „Selten so schlecht gegessen“ brummt er sich röchelnd über einen Abfalleimer. Das Motiv „Statt Blumen“ zeigt den Grummelzweg, wie er miesepetrig ein Kondom überreicht. „Eine Geburtstagskarte für den Mann“, erklärt Helge von der Geest.

Mit ihren bösen Grüßen sind die Ahrensburger in eine Marktlücke gestoßen. Papierläden wie Theves & Co und Schacht & Westerich im Hanseviertel haben die fieseren Mecker-Karten schon im Programm. Und weil

es so gut läuft, sollen bald auch T-Shirts, Kaffeebecher und Schirmmützen folgen. Helge von der Geest weiß, warum die Grummelzweg-Karten so erfolgreich sind: „Sie sind für alle schlecht gelaunte Menschen – also für jeden.“

SIMONE PAULS



Väter des Grummelzwegs: Helge von der Geest und Thomas Sebastian mit dem Prototyp

